

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Unterrichts-Pensa.

Vorbemerkung. Im Lehrplan des Gymnasiums sind keine wesentlichen Aenderungen eingetreten. Es wird daher genügen, hier nur die Lektüre der oberen und mittleren Klassen anzuführen.

Prima.

Religion: Augustana. Römerbrief im Grundtext.

Deutsch: Göthes Iphigenie und Tasso. Lessings Hamburg. Dramaturgie mit Auswahl.

Latein: Cicero de oratore lib. I und II mit Auswahl. Cicero pro Murena. Tacitus Annalen IV mit Auswahl. Horaz Carm. III und IV. Carm. Saecul. Einige Epoden und Episteln.

Griechisch: Thucydides Buch I mit Auswahl. Homer Ilias Buch XIII—XXIV (z. T. privatim). Sophocles Antigone.

Hebräisch: Ausgewählte Psalmen. Josua 1—12. Genesis 1—20.

Französisch: Napoléon à Moscou von Ségur. Le Cid von Corneille.

Ober-Sekunda.

Religion: Briefe an die Epheser, Philipper und Jakobusbrief in der Lutherschen Uebersetzung. Apostelgeschichte im Grundtext.

Deutsch: Schillers Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Glocke, Herculanium und Pompeji, Bürgers Lenore.

Latein: Livius lib. XXI und XXII mit Auswahl. Cicero in Catilin. I, II. Cicero pro S. Roscio Amerino. Vergil Aeneis lib. IV, VI. Georgica mit Auswahl.

Griechisch: Herodot lib. VIII. Lysias oratt. mit Auswahl. Homer Odyssee XIII—XXIV.

Hebräisch: Leichte Stellen aus der Genesis.

Französisch: Paganel Frédéric le Grand.

Unter-Sekunda.

Religion: Evangelium Lucae im Grundtext.

Deutsch: Nibelungenlied im Grundtext. Göthes Hermann und Dorothea. Schillers Kraniche des Ibykus, Siegesfest, Taucher, Cassandra.

Latein: Cicero de imperio Cn. Pompei. Cicero de senectute. Livius lib. I. Vergil Aeneis lib. I und II. Einige Eclogae.

Griechisch: Xenoph. Anabasis lib. III und IV. Xenoph. Hellenica Auswahl aus lib. II und lib. VII. Homer Odyssee II—X mit einigen Auslassungen.

Hebräisch: cfr. Ober-Sekunda.

Französisch: Voltaire histoire de Charles XII.

Ober-Tertia.

Latein: Caesar de bello Gallico lib. IV—VII. Ovids Metamorphosen Auswahl IV—X.

Griechisch: Xenoph. Anabasis I, II. Homer Odyssee I.

Französisch: Plötz lectures choisies Abschnitt III, IV, V.

Unter-Tertia.

Latein: Caesar de bello Gallico lib. I—III. Ovids Metamorphosen Auswahl aus lib. I—III.

Griechisch: Lektüre im Uebungsbuche von Wesener.

Französisch: Plötz lectures choisies Abschnitt I, II.

Quarta.

Latein: Cornel. Nepos Miltiades, Themistocles, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal.

Der Gesangunterricht wurde von Herrn Corinth erteilt. Die Vorschule hatte wöchentlich eine, die Sexta und Quinta je zwei Singstunden. Die erste Gesangklasse, welche die Sänger von der Prima bis zur Quarta incl. umfasst, hatte ebenfalls wöchentlich zwei Uebungsstunden.

Der Turnunterricht wurde von Herrn Kosney in fünf wöchentlichen Stunden erteilt. Im Sommer turnten die Schüler auf dem Turnplatze in zwei Abteilungen, von denen die erste Prima bis Unter-Tertia incl., die zweite Quarta bis zur Vorschule incl. umfasste, jede zwei Stunden wöchentlich. Ausserdem hatten die Vorturner noch eine Uebungsstunde. Im Winter waren die Schüler des nur beschränkten Raumes der gemieteten Turnhalle wegen in vier Abteilungen geteilt, von denen die erste Prima, Ober- und Unter-Sekunda, die zweite Ober- und Unter-Tertia, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta und die Vorschule umfasste. Jede Abteilung hatte eine wöchentliche Turnstunde. Die Uebungsstunde der Vorturner fand auch im Winter statt. Dispensiert vom Turnen waren etwa 5 % der Schüler, keiner ohne ärztliches Attest.

Es gereicht dem Unterzeichneten zu hoher Freude, hier mitteilen zu können, dass nach Verfügung des Herrn Ministers die zum Bau einer Turnhalle u. s. w. auf dem hinteren Gymnasialhofe nach den Anschlägen liquidierten Kosten mit 33610 M. in den Entwurf des Staatshaushalt-Etats für 1. April 1882/83 eingestellt worden sind. Somit haben wir gegründete Aussicht, in nächster Zeit in den Besitz einer eigenen Turnhalle und eines eigenen Turnplatzes zu gelangen. Ich kann es mir nicht versagen, auch an dieser Stelle meinen gehorsamsten Dank für die Gewährung dieses lange gehegten Wunsches auszusprechen.

Am fakultativen Zeichenunterricht, der für die drei obersten Klassen in einer wöchentlichen Stunde von Herrn Kosney erteilt wurde, beteiligten sich im Sommersemester 20, im Wintersemester 17 Schüler, die zum Teil recht Erfreuliches leisteten. Einige Zeichnungen (wie auch einige Probeschriften) werden am Prüfungstage zur Ansicht des Publikums ausgelegt sein.

B. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Winter-Semester 1881/82 erteilten Unterrichts.

	N a m e.	Ordina- riat.	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Zu- sam- men.
1	Direktor Dr. Schultz.	I.	6 Griech. 2 Horaz.	2 Homer.	2 Homer.	1 Homer.						13.
2	1. Oberlehrer Prof. Dr. Loch.	II A.	6 Latein. 2 Franz.	10 Lat.								18.
3	2. Oberlehrer Dr. Thimm.	II B.	3 Dtsch.	4 Griech.	10 Lat.							17.
4	3. Oberlehrer Dr. Hartz.	III A.			4 Griech.	10 Lat. 5 Griech.						19.
5	4. Oberlehrer Lackner.			2 Dtsch. 2 Franz.	2 Dtsch. 2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.			17.
6	1. Ord. Lehrer Kapp.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 1 Physik	4 Math. 1 Physik	3 Math.	3 Math.					22.
7	2. Ord. Lehrer Wolf.	III B.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.		10 Lat. 2 Dtsch.					22.
8	3. Ord. Lehrer Plaumann.	IV.						10 Lat. 2 Dtsch.	2 Naturk. 3 Relig.	2 Naturk. 3 Relig.		22.
9	4. Ord. Lehrer Hasse.	V.				2 Relig.	2 Relig.	6 Griech.	10 Lat. 2 Dtsch.			22.
10	5. Ord. Lehrer Dr. Lentz.	VI.				2 Dtsch.	6 Griech.	2 Relig.		10 Lat. 2 Dtsch.		22.
11	Techn. Lehrer Corinth.		2 S i n g e n						2 Singen 3 Schrb.	2 Singen 3 Schrb.	4 Schrb. 1 Singen 2 Relig. 6 Lesen	25.
12	Vorschullehrer Kosney.	Vor- schule.	1 Z e i c h n e n			1 Naturk.	1 Naturk.	3 Math. 2 Zeichn.	3 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	6 Rechn. 1 Ansch. Unterr.	26.
13	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Lenz.		3 Gesch. u. Geog- raphie	3 Gesch. u. Geog- raphie	3 Gesch. u. Geog- raphie	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.		24.

Das Zeichen  bedeutet Kombination.

C. Themata zu den latein. und deutschen Aufsätzen in Prima und Sekunda.

Prima.

Lateinische Aufsätze.

1. Quomodo Vercingetorix de Gallis meruerit.
2. Quam dispari animo inter Graccos Themistocles et Alcibiades, Camillus et Coriolanus inter Romanos iniuriam a civibus acceptam tulerint.
3. Quas res Crassus in Ciceronis „de oratore“ libro primo oratori necessarias esse censet?
4. Bella Samnitium exemplis virtutis Romanae insignes fuisse.
5. De vita atque meritis Pisistrati.
6. Paucis annis ter de imperio Romano decertatum est, ad Pharsalum, ad Philippos, ad Actium. (Klausurarbeit.)
7. Athenae, Roma, Hierosolyma tria orbis terrarum capita.
8. C. Verres propraetor in Sicilia quibus rationibus signa et vasa ab hominibus privatis abstulerit.

Deutsche Aufsätze.

1. a) „Aus der Tiefe steigen die Befreier der Menschheit, und wie die Quellen aus der Tiefe kommen, das Land fruchtbar zu machen, so wird der Acker der Menschheit ewig aus der Tiefe erfrischt.“ Willh. Raabe.
b) *Τότε εἰς ἡγορευόμενοι Ῥωμαῖοι καὶ κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν, ὅταν περιστῆ φόβος ἀληθινός.*
Polyb.
2. Zufrieden lasst uns sein nur mit des Glückes Gaben,
Mit dem nie, was wir sind, mit dem nur, was wir haben!
3. a) Ist es wahr, dass von den griechischen Dichtern Homer auch auf unser geistiges Leben den grössten Einfluss geübt hat?
b) *Ut adolescentem, in quo senile aliquid, sic senem, in quo adolescentis est aliquid, laudamus.*
Cic.
4. *Credebant hoc grande nefas et morte piandum, Si iuvenis vetulo non assurrexerat olim.*
Juvenal. (Klausurarbeit.)
5. Preussens Siege, Deutschlands Heil.
6. Die Zustände Italiens zur Zeit des Torquato Tasso. (Nach Göthe.)
7. a) Die Schwermut und die Genesung des Orestes. (Nach Göthe.)
b) Klopstock in seinen Oden als Dichter des Erhabenen.
8. Die Hauptmotive in Herders „Deutsche Lieder“. (Stimmen der Völker, Buch V.)
9. a) Über den Einfluss der französischen Revolution auf die Staaten Europas.
b) Die Beziehungen zwischen dem Werke des Glockengusses und den Ereignissen im Menschenleben in Schillers Lied von der Glocke.

10. a) „Der dramatische Dichter ist kein Geschichtsschreiber“. (Dramat. St. 11.) Zusammenstellung der auf das Verhältnis des dramatischen Dichters zur Geschichte bezüglichen Äußerungen Lessings und Anwendung dieser Grundsätze auf ein klassisches historisches Drama.
- b) Die Kunst zu vergessen.

Ober-Sekunda.

Lateinische Aufsätze.

1. Clarae Deciorum mortes pro patria oppetitae.
2. Ciceronem fortunam et secundam et adversam praeter ceteros mortales expertum esse.
3. De impietate Atheniensium in cives optime de republica meritos.
4. Quorum virorum opera altero bello Punico res Romana sustenta ac tandem superior facta sit.

Deutsche Aufsätze.

1. Welche Aufnahme findet die Werbung Etzels am Hofe zu Worms?
2. a) Welches natürliche Band besteht zwischen Arbeit und Vergnügen?
b) Mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Chrie.)
3. Das Sagenhafte in der römischen Königsgeschichte.
4. a) der I. Abschnitt von Herders Cid. Inhaltsangabe.
b) Das Vorspiel der Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“.
5. a) Hoffnung und Erinnerung.
b) Die Fabel von Shakespeares Julius Cäsar.
6. a) Die Familie Mut.
b) Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schillers Wilhelm Tell.
7. Der Inhalt von Schillers Wilhelm Tell, gruppiert nach den verschiedenen Schauplätzen.
8. a) Welches waren nach Schiller die Beweggründe Tells zur Ermordung Gesslers?
b) In wiefern haben auch irdische Güter einen hohen Wert?
9. a) In welcher Weise nehmen Kennedy und Talbot Maria Stuart in Schutz?
b) Alexander der Grosse und Napoleon I.
10. a) Wohl uns, dass uns die Zukunft verborgen ist.
b) Cäsar und Wallenstein.

Unter-Sekunda.

Deutsche Aufsätze.

1. Ob nicht die Hoffnung für den Menschen auch eine Quelle von Übeln sein könne.
2. „Die Kraniche des Ibykus“ und „Die Sonne bringt es an den Tag“. Ein Vergleich der beiden Gedichte.

3. Die Reform des attischen Staates durch Solon.
4. Die Fabel von Göthes Götze von Berlichingen.
5. a) Arbeit ist des Blutes Balsam.
Arbeit ist der Tugend Quell.
b) In wiefern sind die Perserkriege die Freiheitskriege Griechenlands?
6. a) Schillers Rätsel über den Pflug.
b) Gedankengang in Schillers Ballade „Der Ring des Polykrates.“
7. a) Inhalt des I. Gesanges von Göthes Hermann und Dorothea.
b) Übersetzung von Charles XII. liv. II, chap. V (Goebels Bibliothek).
8. a) Wie sah das Städtchen aus, welches Göthe zum Schauplatz seines Gedichtes „Hermann und Dorothea“ erwählt hat?
b) Wiedererzählung von Gudrun. Abenteuer XV—XVIII.
9. a) Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen. (Chrie.)
b) Welche Umstände haben die Herrschaft Athens im peloponnesischen Kriege zu Fall gebracht?
10. a) Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. (Chrie.)
b) Die Vorfabel in „Hermann und Dorothea“.

D. Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1881.

Deutscher Aufsatz. Wie es ist auf Erden, Also soll's nicht sein: Lasst uns besser werden, Gleich wird's besser sein.

Lateinischer Aufsatz. Quas terras Romani ab anno 146 usque ad annum 30 a. Ch. n. in provinciae formam redegerint.

Mathematische Aufgaben. 1) Gegeben sind zwei Kreise. Es soll ein Punkt gefunden werden, von welchem die Tangenten an beide Kreise gleich sind und dessen Verbindungslinien mit den Mittelpunkten der Kreise einen gegebenen Winkel einschliessen.

2) Es sollen die vier Wurzeln der Gleichung

$$2x^4 - 3x^3 - 4x^2 + 3x + 2 = 0$$

gefunden werden.

3) Von einem Dreieck ist der Radius des einbeschriebenen Kreises $\rho = 38$, der Radius des umbeschriebenen Kreises $r = 86$ und ein Winkel $\alpha = 64^\circ 12' 27''$ gegeben. Es sollen die Seiten und andern Winkel gefunden werden.

4) Der Axenschnitt eines geraden Cylinders hat den Umfang $u = 64,82$ cm und die Diagonale $d = 23,59$ cm. Ueber den Grundflächen des Cylinders sind Halbkugeln konstruiert. Es soll die Oberfläche dieses Körpers berechnet werden.

Ostern 1882.

Deutscher Aufsatz. Welches Gedicht ist anziehender, die Ilias oder die Odyssee?

Lateinischer Aufsatz. Parvi sunt foris arma, nisi est consilium domi.

Mathemat. Aufgaben. 1) Es soll ein Dreieck konstruiert werden, welches gleich einem gegebenen Quadrate ist und in welchem eine Seite und das Verhältnis der beiden andern Seiten von vorgeschriebener Grösse sind.

2) Ein Körper macht im freien Fall den Weg von 32,484 m auf der Erde in 2,57 Sekunden, auf dem Monde in 6,27 Sekunden. Welches Gewicht muss hienach eine Masse, die auf der Erde 1000 kg wiegt, auf dem Monde haben?

3) Von einer Anhöhe aus erblickt man die Spitze eines 126 m hohen Turmes unter einem Depressionswinkel von 22° 18' 37". Die Depression des Punktes der Basis, welcher senkrecht unter der Spitze liegt, beträgt 25° 37' 49". Wie hoch ist der Gesichtspunkt über der Horizontalebene der Basis?

4) Das Volumen einer Pyramide beträgt 909 ccm und die Höhe derselben 39,6 cm. Parallel mit der Basis ist ein Schnitt gelegt, dessen Flächeninhalt 31 qcm beträgt. Wie gross ist das Volumen einer Kugel, welche Grundfläche und Schnittfläche berührt?

Ausserdem jedesmal ein lateinisches, ein griechisches, ein französisches Extemporale und für diejenigen, welche am hebräischen Unterricht teilgenommen, eine Uebersetzung aus dem Hebräischen ins Deutsche nebst hinzugefügter grammatischer Analyse.

E. Die eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
1	Achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
2	Luthers kl. Katechism. v. Weiss	VI	V	IV	—	—	—	—	—
3	Biblische Geschichte v. Henning	VI	V	—	—	—	—	—	—
4	Die Bibel in Luthers Uebersetzung	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
5	Hollenberg Hilfsbuch für den evangelisch. Religionsunterricht	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
6	Novum Testamentum Graece	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
7	Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch (die den Klassen entsprechende Abteilung) . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
8	Kluge Leitfadn zur deutsch. Literaturgesch.	—	—	—	—	—	—	—	I
9	Ellendt-Seyffert lat. Grammatik	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.						
		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa
10	Ostermann Übungsbuch nebst Vocabularium (die den Klassen entsprechende Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—
11	Süpfle Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutsch. ins Latein. III	—	—	—	—	—	—	I
12	Koch griech. Grammatik	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa
13	Wesener griech. Übungsbuch	—	—	IV	IIIb	IIIa	—	—
14	Wendt und Schnelle Aufgaben zum Ueber- setzen aus dem Deutsch. ins Griech. . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa
15	Plötz franz. Elementargrammatik	—	V	IV	—	—	—	—
16	Plötz franz. Schulgrammatik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa
17	Plötz lectures choisies	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—
18	Biblia Hebraica	—	—	—	—	—	IIb	IIa
19	Gesenius u. Rödiger Hebräische Grammatik	—	—	—	—	—	IIb	IIa
20	Atlas antiquus v. Kiepert	—	—	—	—	—	IIb	IIa
21	Daniel Leitfaden f. d. Unterricht in d. Geogr.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa
22	Andrä Grundriss der Weltgeschichte . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa
23	Herbst historisches Hilfsbuch, Teil I . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa
24	Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa
25	Schlömilch Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	IIb	IIa
26	Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I	VI	V	IV	—	—	—	—
27	Joelmann Grundriss der Experimentalphysik	—	—	—	—	—	IIb	IIa
28	Erk und Greef Sängerrhein I, II, III (die den Klassen entsprechende Abteilung) . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa
29	Pabst das Nötigste zum Gesangunterricht	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa
30	Cauer Geschichtstabellen	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa
31	Regeln u. Wörterverzeichnis für d. deutsche Rechtsschreibung	VI	V	—	—	—	—	—
32	Berger stilistische Vorübungen d. lat. Sprache	—	—	—	—	—	IIb	IIa

Ausserdem wird ein lateinisch-deutsches Lexikon von Quarta bis Prima gebraucht (empfohlen Ingerslev, Heimichen oder der kleine Georges), ein deutsch-lateinisches von Unter-Tertia bis Prima (empfohlen dieselben). Ein griechisch-deutsches Lexikon von Ober-Tertia bis Prima (empfohlen Benseler, Jacobitz und Seiler, Rost), ein deutsch-griechisches in Sekunda und Prima (Schenkel, Jacobitz und Seiler, Rost). Ein französisch-deutsches und deutsch-französisches

Lexikon auf Sekunda und Prima (Sachs, kleine Ausgabe, Molé, Thibaut). Ein hebräisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Gesenius, Maurer). Ferner brauchen die Schüler aller Klassen einen modernen Schulatlas. Empfohlen werden die Atlanten von Stieler und von Lichtenstern und Lange. Endlich müssen die Vorturner das Merkbüchlein von Puritz besitzen.

Wir bitten die geehrten Eltern unserer Schüler, ihren Söhnen keine andern als die oben genannten Lexika und Atlanten anzuschaffen. Durchaus zu wider-raten ist der Gebrauch der sogenannten Speciallexika, allenfalls mit Ausnahme eines Wörterbuchs zum Homer. (Seiler.) Die römischen und griechischen Klassiker werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, in den Teubner-schen Textausgaben verlangt, das Novum Testamentum Graece in der Ausgabe von Tischendorf. Dass veraltete Ausgaben der Schulbücher nicht geduldet wer-den können, ist selbstverständlich.

II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung.	
1	Die achtzig Kirchenlieder	—	I
2	Luthers kleiner Katechismus von Weiss	—	I
3	Hemming bibl. Geschichte	—	I
4	Bock deutsche Fibel	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf u. Paulsiek	—	I
7	Henschel Rechenfibel	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I	II	I
9	Henschel Rechenbuch Heft II	—	I

II. Unterrichtsmittel.

I. Die Lehrerbibliothek wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung:

- a) Vom Königl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Steinmeyer, Zeitschr. für deutsches Altertum und deutsche Litteratur XIII,2—XIV,1.
Annalen der Physik und Chemie, herausgeg. v. Wiedemann; Neue Folge XII,1—XV,2.
- b) Von dem Lehrerkollegium: Sybel, histor. Zeitschr. 1881. Bursian, Jahresbericht 1881. Zeitschr. für Gymnasialwesen von Hirschfelder und Kern 1881. Deutsch-evangelische Blätter 1881, Zeitschr. für mathemat. und naturwissensch. Unterricht v. Hoffmann 1881.

Petermann, Mitteilungen 1881. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1881. Philologus Band 40.

- c) Von Herrn Rechtsanwalt Schulz, Heilsberg: Johannes von Müller, 24 Bücher allgemeiner Geschichten. Johannes Voigt, Geschichte Preussens. — Festschrift der zweiten Säcularfeier des Friedrichs-Werder'schen Gymnasiums zu Berlin. Müller, Geschichte des Friedrichs-Werder'schen Gymnasiums. von den Herren Verfassern. — Sophocles ed. Schneidewin und Ciceros ausgewählte Reden von Halm von der Weidmann'schen Verlagsbuchhandlung.

B. Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

Fleckeisen & Masius, Jahrbücher 1881. Hermes, Zeitschr. für class. Philologie 1881. Altpreuss. Monatsschr. 1881. Die Fortsetzungen von Forcellini, Lexik. Grimm, Wörterbuch. Behm, Geogr. Jahrbuch VIII. Herders Werke herausgeg. v. Suphan Band 21. 27. 17. Brehms Tierleben, Grosse Ausgabe 1876—1878. Fontes iuris romani antiqui ed. Brunus. Buckle's Gesch. der Civilisation in England; deutsch v. Ruge. Credner, Elemente der Geologie. Löwenberg, Gesch. der geogr. Entdeckungsreisen Band I. Mohn, Grundzüge der Meteorologie. Weinhold, Physikalische Demonstrationen. Lagrange's Mathemat. Werke, deutsch v. Crelle. Lagrange, Mathemat. Elementarvorlesungen, deutsch v. Niedermüller. Poinso-Schellbach, Neue Theorie der Drehung der Körper. Delaunay, Lehrbuch der analytischen Mechanik. Poinso, Eléments de statique. Taciti opera ed. Orelli I. Isenkrahe, das Rätsel von der Schwerkraft. Mayer, die Mechanik der Wärme. Keller, Grundlehren der Zoologie. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 1881, VIII u. IX. Gottschall, die deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrh. 5. Aufl. Lasker, Wege und Ziele der Kulturentwicklung.

II. Die Schülerbibliothek erhielt durch Ankauf:

Kunsthistor. Bilderbogen, Verlag Seemann: I. Suppl. Bessel, Populäre Vorlesungen. Darwin, Reise eines Naturforschers um die Welt; übers. v. Carus. Goldsmith, der Landprediger von Wakefield. Kramer, Karl Ritter. Milton, Verlorne Paradies. Tasso, Befreites Jerusalem. Andersen, das Märchen meines Lebens. Berlepsch, die Alpen. Zweihundert Bildnisse und Lebensabrisse berühmter deutscher Männer. Etzel, die Ostsee und ihre Küstenländer. Fouqué, der Zauberring. Jäger, Darstellungen aus der röm. Gesch. Ratzel, die Erde. Andersen, Ein Bilderbuch ohne Bilder. Andersen, Nur ein Geiger. Hauff, Lichtenstein. Simrock, das kleine Heldenbuch. Hellwald, Centralasien. Jäger, Gesch. der Griechen. Kudrun ed. Bartsch. Müller, Gesch. des deutschen Volkes. Simrock, Nibelungenlied. Klier, Raupenkalender. Kohl, Gesch. der Entdeckung Amerikas. Körner, Leier und Schwert; Zriny; Rosamunde. Speyer, Schmetterlingskunde. Ruthardt u. Föhr, Patriotisches Gedenkbuch. Götze, Schlachtfahren und Heroldsrufe. Hess, Bilder aus dem Leben nützlicher und schädlicher

Insekten. Hoffmann, Columbus; Cortes; Pizarro. Horn, James Cook. Schmidt, Wilhelm Tell; Oranienburg und Fehrbellin; der grosse Kurfürst; Friedrich der Grosse. Hoffmann, Fabelbuch. Reinick, Märchen, Lieder und Geschichten.

III. Für das physikalische Kabinet wurden aus den etatsmässigen Mitteln angekauft: 1) Eine Fallmaschine mit Sekundenpendel und Schlagwerk. 2) Ein Phonograph mit Resonator.

III. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

21. März 1881. Der eingereichte Lehrplan für das Schuljahr 1881/82 wird bestätigt.

23. März. Mitteilung, dass zu Anfang Oktober in der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin wiederum ein sechsmonatlicher Cursus eröffnet werden wird. Meldungen sind bis zum 15. Juni einzureichen.

1. April. Der Herr Minister hat zur Deckung des durch Einnahmefälle herbeigeführten Deficits pro 1880/81 die Summe von 1695 M. bewilligt.

5. April. Das Gymnasium hat an die Kirche jährlich zwei Mark Realdezem zu zahlen.

7. April. Mitteilung der ministeriellen Bestimmungen bezüglich der Zahlung der Gehälter bei Versetzungen von Lehrern höherer Unterrichts-Anstalten.

12. April. Die Verhandlungen der ersten Schleswig-Holsteinschen Direktorenversammlung werden zur Kenntnissnahme übersandt.

25. April. Es wird an die Ministerial-Verfügung vom 14. Januar 78 erinnert, nach der Probekandidaten nur im äussersten Notfalle in Lehrgegenständen beschäftigt werden dürfen, für die sie eine Befähigung nicht nachgewiesen haben.

27. April. Verfügung betreffend die Herbeiführung eines gleichmässigen Verfahrens in der Schreibweise mehrstelliger Zahlenausdrücke. Danach ist das Komma ausschliesslich zur Abtrennung der Dezimalstellen von den Einerstellen anzuwenden, die Abteilung mehrstelliger Zahlen aber durch die Anordnung derselben in Gruppen zu je drei Ziffern zu bewirken.

14. Mai. Der Herr Minister hat auf Anlass eines Spezialfalles darauf aufmerksam gemacht, dass Lehrersöhne als solche an Staatsanstalten nicht Anspruch auf Gewährung von Freischule haben. Dieselben dürfen also innerhalb des zulässigen Maximums der Freischule von 10 pC. der gesammten Schülerzahl nur dann freien Unterricht erhalten, wenn sie desselben würdig und bedürftig sind.

28. Mai. Die Vorschriften des Gesetzes vom 6. Februar d. J. betreffend die Zahlung der Beamtengehälter und Bestimmungen über das Gnadenquartal finden auch auf die Schuldiener an den staatlichen höheren Lehranstalten, sofern diese Personen eine etatsmässige Stelle bekleiden, Anwendung. Es ist mithin diesen Beamten in der Folge ihre Besoldung vierteljährlich im Voraus auszuzahlen.

4. Juni. Aus Anlass eines Spezialfalles wird darauf hingewiesen, dass nach den Ministerialerlassen vom 31. Juli 1824 und vom 9. März 1843, sowie nach § 27 der Schulordnung für das Gymnasium in Bartenstein auswärtigen Schülern nicht gestattet ist, Wohnung und Pflege bei solchen Stadtbewohnern zu nehmen, welche ein Wirtshaus oder eine Gaststube halten.

7. Juni. Es wird auf Ferdinand Hirts geographische Bildertafeln, herausgegeben von Dr. Oppel und Ludwig, welche eine Ergänzung zu den Lehrbüchern der Geographie zu bilden bestimmt sind, aufmerksam gemacht.

10. Juni. Denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst nachsuchen wollen, ist das Unbescholtenheitszeugnis abgesondert von dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung auszustellen.

13. Juni. Ausser den halbjährig einzureichenden Nachweisungen über die bei den Lehrerkollegien der höheren Lehranstalten vorgekommenen Veränderungen ist alle drei Jahre eine vollständige Nachweisung des Lehrerkollegiums nach einem bestimmten Schema einzureichen.

28. Juni. Die Remuneration für die Kassenverwaltung, für Erteilung des Turnunterrichts, Verwaltung der Bibliothek u. s. w. dürfen nur in monatlichen Raten praenumerando gezahlt werden.

17. Juli. Bei der Verleihung der Freischule an dritte Brüder ist ebenfalls die Bedürftigkeit der Eltern in Erwägung zu ziehen.

18. Juli. Während bisher von denjenigen Abiturienten, welche mit dem Zeugnis der Reife sich zum Postdienst meldeten, der Nachweis der Entbindung von der mündlichen Prüfung gefordert wurde, hat nunmehr der Herr Staatssekretär des Reichs-Postamts entschieden, dass diese Dispensation eine Bevorzugung der betreffenden Bewerber nicht mehr begründen soll.

25. Juli. In der Regel ist an der Verpflichtung zur Entrichtung des Schulgeldes für einen zeitweilig der Schule fern bleibenden Schüler festzuhalten und nur in besonderen Ausnahmefällen, wenn das Verfahren nach der Regel mit besonderer Härte verbunden sein würde, an das Königl. Provinzial-Schulkollegium über einen Erlass zu berichten.

26. Juli. An Stelle des zum 1. Oktober ausscheidenden Dr. Wisotzki wird der Schulkandidat Dr. Emil Lenz als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer dem Gymnasium überwiesen.

26. Juli. Die Deckung etwaiger Deficits bei den staatlichen höheren Unterrichts-Anstalten ist vor Abschluss des betreffenden Rechnungsjahres in Antrag zu bringen.

29. Juli. Die auf Antrag des Direktors gefertigten Kostenanschläge über die zur Beseitigung der Nässe in den Räumen des Gymnasiums erforderlichen Arbeiten (Drainage, Abdeckung sämtlicher Gesimse mit Zink, Ausstemmen des nassen Mauerwerks u. s. w.) sind vom Herrn Minister genehmigt worden.

2. August. Der Direktor wird beauftragt, die Abiturientenprüfung für den Michaelistermin zu leiten und die Abgangszeugnisse zugleich als stellvertretender Prüfungs-Kommissarius zu vollziehen.

8. August. Der Direktor wird auf die vom Gymnasial-Oberlehrer Schikopp herausgegebene Schrift „Eduard Gisevius, Tilsit 1881“ als zur Anschaffung für die Bibliothek und für Schüler geeignet aufmerksam gemacht.

15. August. Der Direktor wird beauftragt, im Einvernehmen mit dem Lehrerkollegium drei Themata für die Beratungen der nächsten gemeinschaftlichen Direktoren-Conferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen im Jahre 1883 in Vorschlag zu bringen.

3. September. Die Michaelisferien sollen dem Antrage des Direktors gemäss der baulichen Arbeiten wegen bereits am 24. September beginnen.

29. September. Der Direktor erhält Abschrift des Ministerialerlasses vom 20. September 1881 an die Universitäts-Kuratoren, nach welchem dieselben beauftragt werden, Schülern, welche von einer höheren Lehranstalt verwiesen worden sind, in demselben halben Jahre die Erlaubnis zur Immatrikulation nach § 3 der Vorschriften vom 1. Oktober 1879 zu versagen. Wenn ferner die Verweisung von einer höheren Lehranstalt eines Universitätsortes erfolgt ist, so sind die betreffenden Schüler von dieser Universität zu der Immatrikulation nach § 3 überhaupt nicht zuzulassen.

6. Oktober. Das Werk „Fische, Fischerei und Fischzucht in Ost und Westpreussen von Dr. Berthold Benecke“ wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen.

24. Oktober. Der Direktor wird veranlasst darauf zu achten, dass in dem Gesangunterricht die üblichsten Melodien der in dem Schul- und Kirchengesangbuch enthaltenen Kirchenlieder sicher und rein eingeübt werden.

3. November. Die nach den Anschlägen liquidierten Kosten für den Bau der Turnhalle mit 22670 Mk. für die Mauer-Umwehrung incl. der Futtermauer des Gymnasialhofes mit 6560 Mk. für die Beschaffung der Turngeräte mit 4380 Mk. zusammen mit 33610 Mk. werden in den Entwurf des Staatshaushalt-Etats für 1. April 1882/83 aufgenommen werden.

5. November. Der Etat des Gymnasiums pro 1882/88 wird übersandt.

19. November. Im Auftrage des Herrn Ministers werden die Direktoren veranlasst anzuzeigen, ob an den von ihnen geleiteten Anstalten die Jahreskurse und die dadurch bedingten Jahresversetzungen streng eingehalten werden.

9. Januar 82. Die Direktoren werden zur gutachtlichen Aeusserung darüber veranlasst, ob die von dem Evangelischen Ober-Kirchenrat gegen die jetzt bestehende Ferienordnung in Bezug auf den Besuch des Sonntags-Gottesdienstes sowie die Sonntagsheiligung überhaupt erhobenen Bedenken für begründet zu erachten sind.

18. Januar. Die in der Liebrecht'schen Verlagsbuchhandlung zu Berlin erschienene „Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungsbibliothek“ wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

23. Februar. Die Themata für die im Jahre 1883 stattfindende Direktoren-Conferenz werden eingeschickt. Es sind folgende: 1) Wie kann den Primanern der Gymnasien und der

Realschulen unbeschadet der erforderlichen Gleichmässigkeit der Ansbildung eine grössere Freiheit und Selbständigkeit der Studien gewährt werden? 2) Ziel und Methode des griechischen Unterrichts. 3) Bedeutung und Wirksamkeit der Vorschulen. 4) Ueber die Berücksichtigung der etymologischen und historischen Momente bei dem französischen Unterricht, hauptsächlich der Realschulen. 5) Ueber allgemeine Schulordnungen.

17. März. Der Herr Oberpräsident, welcher zum 1. April d. J. in den Ruhestand tritt, teilt in einem an den Direktor und das Lehrerkollegium gerichteten Abschiedsschreiben mit, dass er den Vorsitz im Provinzial-Schulkollegium dem Herrn Regierungspräsidenten v. Schmeling übergeben habe.

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann den 25. April 1881, das Wintersemester den 13. Oktober ejusd. a.

Die Pfingstferien dauerten vom 4. bis zum 8. Juni, die Sommerferien vom 2. bis zum 30. Juli, die Michaelisferien begannen notwendiger Reparaturbauten wegen bereits am 24. September und dauerten bis zum 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1881 bis zum 4. Januar 1882. Die Osterferien werden vom 1. bis 16. April währen.

Vom 9. Juni bis 4. August war der Gymnasiallehrer Hasse zu einer achtwöchentlichen militärischen Uebung einberufen. Die Vertretung übernahmen die Kollegen.

Am 29. August beging der Geheime Regierungsrat Herr Dr. Schrader das fünfundzwanzigjährige Jubiläum als Provinzial-Schulrat, zu welchem ihm die Direktoren und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten in Ost- und Westpreussen ihre Glückwünsche in einer Adresse darbrachten. Möge dem um die pädagogische Wissenschaft wie um das Schulwesen unserer Provinz hochverdienten Jubilar noch eine lange Wirksamkeit beschieden sein.

Am 2. September begingen wir die Feier des Sédantages im Kreise der Schule mit Gesang, Deklamation patriotischer Gedichte und einem Vortrage des Primaners Carl Reichel.

Am 16. September fand die Michaelis-Abiturientenprüfung unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors statt. Ein Primaner erhielt das Zeugnis der Reife. Die Personalien folgen weiter unten.

Am 1. Oktober verliess uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Emil Wisotzki, um in Königsberg seiner Militärpflicht zu genügen. An seine Stelle trat Dr. Emil Lenz.

Während des Sommersemesters machten sämtliche Klassen unter Führung ihrer Ordinarien resp. anderer Lehrer je einen bis zwei Spaziergänge, welche bei den drei oberen Klassen einen ganzen, bei den mittleren und unteren einen halben Tag in Anspruch nahmen.

Am 2. März 1882 fand die Ostern-Abiturientenprüfung unter dem Vorsitz des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Schrader statt. Sieben Primaner erhielten das Zeugnis der Reife. Das Nähere s. weiter unten.

Am 22. März 1882 begingen wir den Geburtstag des Kaisers und Königs mit Gesang, Deklamation und einer Festrede des Gymnasiallehrers Dr. Ernst Lenz. Abends war das Gymnasialgebäude illuminiert.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium wie unter den Schülern während des verflossenen Schuljahres darf im ganzen ein günstiger genannt werden. Nur aus den unteren Klassen, besonders der Vorschule musste im letzten Quartal eine Anzahl Knaben Krankheit halber längere Zeit der Schule fern bleiben.

In baulicher Beziehung bemerke ich, dass während der aus diesem Grunde verlängerten Michaelisferien behufs Beseitigung der im Gymnasialgebäude immer wieder hervortretenden Nässe sowol eine Drainage um dasselbe gelegt als auch sämtliche Gesimse mit Zink abgedeckt und die nassen Stellen im Mauerwerk ausgehauen worden sind, worauf dann das neue Mauerwerk mit Zwischenlegung einer Luftschicht hergestellt wurde.

Den Schluss dieses Abschnittes mögen die Notizen über den neu eingetretenen Lehrer machen.

Emil Lenz wurde am 8. März 1858 zu Stalle (Kreis Marienburg) geboren. Nachdem er zu Michaelis 1876 auf dem Gymnasium zu Marienburg das Abiturientenexamen gemacht hatte, bezog er die Universität zu Königsberg, um sich historischen und geographischen Studien zu widmen. Er war während seiner ganzen Studienzeit Mitglied des historischen und geographischen Seminars. Am 10. November 1880 wurde er auf Grund seiner Dissertation „Das Synedion der Bundesgenossen im zweiten athenischen Bunde, ein Beitrag zur Kunde des attischen Staatsrechts“ zum Doktor der Philosophie promoviert und bestand am 18. Juni 1881 das Examen pro facultate docendi. Am 1. Oktober 1881 wurde er dem hiesigen Gymnasium zur Abhaltung des Probejahres und zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesen.

V. Stipendienfonds.

Nach dem vorjährigen Programm war der Bestand am 11. März 1881:

a) hyvotek. angelegt zu 5 %	900 M.
b) in drei 4½ % Pfandbriefen à 600 M. angelegt	1800 M.
c) in einem 4 % Pfandbrief angelegt	300 M.
d) in einem 4 % Pfandbrief angelegt	100 M.
e) baar in der Gymnasialkasse	243 M. 15 Pf.

Summa 3343 M. 15 Pf.

Seitdem sind neu hinzugekommen:

A. An einzelnen Beiträgen:

Von den Herren: Rentier Anhuth 5 M. Dr. Bader 3 M. Kaufmann Behr 3 M. Gutsbesitzer Behrend-Pr. Arnau 25 M. Fabrikbesitzer Bessel 3 M. Landgerichts-Direktor Birbaum 5 M.

Kaufmann Bludau sen. 3 M. Maurermeister Bludau 5 M. Gutsbesitzer Christiani - Auklappen 20 M. Kaufmann Clooss 3 M. Kaufmann Cohn 1 M. Buchhändler Eichling 3 M. Brauereibesitzer Engelbrecht 10 M. Gutsbesitzer Fauth-Fauthshof 3 M. Rentier Fischer 3 M. Färbermeister Fischer 2 M. Von Frau Frankenstein 3 M. Von den Herren: Fabrikbesitzer Freytag 10 M. Staatsanwalt Freytag 3 M. Landgerichtsrat Frost 3 M. Conditor Gauer 3 M. Dr. Glede 6 M. Landgerichtsrat Göritz 3 M. Gerbermeister Görke 3 M. Uhrmacher Groll 3 M. Rechtsanwalt Grünberg 5 M. Fleischermeister Haack 3 M. Kaufmann Harnack 3 M. Gymnasiallehrer Hasse 3 M. Rentier v. Heiligenstädt 1 M. Kaufmann Hennig 3 M. Rechtsanwalt Hennig 3 M. Pfarrer Henschke 3 M. Kaufmann Herzberg 2 M. Kaufmann Heydemann 6 M. Kaufmann Heymann 6 M. Kaufmann Hirsch 3 M. Von Frau Hirsch 3 M. Von den Herren: Kaufmann Jacoby 3 M. Mühlenbesitzer Jacoby 3 M. Postdirektor v. Ingersleben 3 M. Gymnasiallehrer Kapp 3 M. Kaufmann Kleiss 6 M. Brauereibesitzer Klöbbe 3 M. Kaufmann Kloss 3 M. Gutsbesitzer Klugkist-Bawien 44,50 M. Kaufmann Kösling 2 M. Vorschullehrer Kosney 3 M. Landgerichtspräsident Korsch 3 M. Pfarrer Korsch 3 M. Kanzleirat Krause 3 M. Oberlehrer Lackner 5 M. Von Frau Johanna Lackner 2 M. Von den Herren: Landgerichtsrat Lagenpusch 3 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz 3 M. Landgerichtsrat Lieber 5 M. Kaufmann Link 3 M. Prof. Dr. Loch 3 M. Pfarrer Meier 6 M. Mühlenbesitzer Meyer 6 M. Reichsbankagent Mielitz 3 M. Kaufmann Pehlke 6 M. Maurermeister Peter 3 M. Gymnasiallehrer Plauemann 3 M. Justizrat Podlech 6 M. Rendant Polenz 3 M. Brauereibesitzer Pöppel 3 M. Apotheker Prang 3 M. Kaufmann Rakowski 3 M. Von Fräul. Auguste Reichel 36,20 M. Von den Herren: Landgerichtsrat Reichert 3 M. Fabrikbesitzer Reschke 5 M. Rechtsanwalt Richelot 5 M. Justizrat v. Schimmelfennig 3 M. Baptistenprediger Schirrmann 2 M. Landgerichtsrat Schmidt 5 M. Hôtelier Schmidt 3 M. Hôtelier Schmitt 3 M. Gutsbesitzer Schütze-Hilff 10 M. Gymnasialdirektor Dr. Schultz 10 M. Amtsrichter Selle 3 M. Prediger Sommer 2 M. Fabrikbesitzer Spakler 5 M. Landgerichtsrat Störmer 3 M. Sanitätsrat Dr. Thiel 6 M. Oberlehrer Dr. Thimm 6 M. Restaurateur Tschirner 2 M. Kataster - Kontrolleur Ule 5 M. Staatsanwalt Warmbrunn 3 M. Färbermeister Welz 3 M. Dr. Wisotzki 3 M. Gymnasiallehrer Wolf 5 M. Gärtlermeister Wolf 3 M. Maurermeister Wurm 5 M. Von einem ungenannten Wohlthäter 2 M.

	an einzelnen Beiträgen	. . .	470 M. 70 Pf.
B.	Vom wissenschaftlichen Verein hier	. . .	120 M.
C.	An Convertierungsprämie	. . .	57 M. 60 Pf.
D.	An Hypotheken- und Pfandbriefzinsen	. . .	107 M.
	also neue Einnahmen	. . .	755 M. 30 Pf.
	Dazu der Bestand nach dem Programm 1881	. . .	3343 M. 15 Pf.
	zusammen	. . .	4098 M. 45 Pf.

	Transport .	4098 M 45 Pf.
Hievon gehen ab die Ausgaben vom 11. März 1881 bis 11. März 1882:		
a.	Stipendien	134 M.
b.	Verwaltungskosten und Porto	10 „ 60 Pf.
c.	Spesen zum Ankauf von Pfandbriefen über 700 Mark	5 „ 88 „
		<hr/>
		ab zusammen 150 M. 48 Pf.
		<hr/>
	mithin Bestand am 11. März 1882:	3947 M. 97 Pf.

Hievon sind

a.	hypothekar. angelegt zu 5%	900 M.
b.	in drei 4% ostpr. Pfandbriefen à 600 M. angelegt	1800 M.
c.	in zwei 4% ostpr. Pfandbriefen à 300 M. angelegt	600 M.
d.	in fünf 4% ostpr. Pfandbriefen à 100 M. angelegt	500 M.
e.	baar in der Gymnasialkasse	147 M. 97 Pf.
		<hr/>
		zusammen wie oben 3947 M. 97 Pf.

Das Stipendium zu Ostern 1881 ist dem Primaner Reichel im Betrage von 134 M. verliehen. Jetzt kommen 147,57 M. zur Verleihung, über deren Empfänger im nächsten Programm berichtet werden wird.

Der Stipendienfonds des Gymnasiums ist — wie bereits im Programm vom Jahre 1877 pag. 20 ausführlich dargelegt worden ist — eine Stipendienstiftung des wissenschaftlichen Vereins hierselbst, deren Statut am 28. März 1876 die Bestätigung des Königl. Provinzial-Schulkollegii erhielt. Das genannte Statut lautet wie folgt:

§ 1. Der wissenschaftliche Verein zu Bartenstein überweist dem Königl. Gymnasium daselbst die Summe von 720 M. zur Begründung einer Stiftung, die die Verleihung von Stipendien an bedürftige Schüler dieser Anstalt zum Zwecke hat.

§ 2. Die Verwaltung des Kapitals, dessen weitere Erhöhung durch Zuwendungen von Seiten des Vereins vorbehalten bleibt und andern Personen freisteht, fällt der Direktion des Gymnasiums und der Königl. Gymnasialkasse anheim. Die Oberaufsicht führt das Königliche Provinzial-Schulkollegium, dem jährlicher Bericht zu erstatten ist.

§ 3. Die Anlage des Kapitals erfolgt nur in pupillarisch sicheren Papieren oder in pupillarisch sicheren Hypotheken.

§ 4. Die Zinsen des Kapitals werden am Schlusse des Schuljahres als Stipendium an einen Schüler verliehen. Sollte das Kapital derart zunehmen, dass die Zinsen mehr als 150 M. betragen, so wird ein zweites resp. ein drittes u. s. w. Stipendium abgezweigt. In ausserordentlichen Fällen ist es statthaft, einzelnen Schülern erhöhte Stipendien zu bewilligen.

§ 5. Die Verleihung der Stipendien erfolgt auf Vorschlag des Dirigenten durch die Lehrerconferenz.

§ 6. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Dirigenten oder seines Stellvertreters.

§ 7. Die Stipendiaten sind aus der Zahl der bedürftigen Schüler derart auszuwählen, dass neben tadellosem Betragen namentlich der Wert der Klassenleistungen den Ausschlag giebt.

§ 8. Die Söhne verstorbener Mitglieder des wissenschaftlichen Vereins sind unter Voraussetzung der im § 7 enthaltenen Bedingungen stets an erster Stelle zu berücksichtigen.

VI. Statistisches.

a. Lehrer.

Am Gymnasium sind gegenwärtig ausser dem Direktor vier Oberlehrer, fünf ordentliche Lehrer, ein technischer Lehrer, ein Vorschullehrer und ein wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig, wie die obige Tabelle sie angiebt.

b. Schüler.

Am Schluss des vorigen Schuljahres besuchten das Gymnasium nach Ausweis des letzten Programms 260 Schüler, von denen 216 in den Gymnasialklassen, 44 in der Vorschule sassen. Gegenwärtig (am 18. März 1882) beträgt die Gesamtzahl 238. Davon sitzen in I. 14, in IIA. 15, in IIB. 25, in IIIA. 21, in IIIB. 27, in IV. 43, in V. 26, in VI. 24, in der Vorschule 43. Von diesen sind 7 katholischen, 19 mosaischen, die übrigen 212 evangelischen Bekenntnisses. Auswärtige befinden sich auf der Anstalt 106 Schüler.

Mit dem Zeugnis der Reife entlassen.

N a m e	Alter	Conf.	Geburtsort	Stand d. Vaters	Auf d. Gymn.	In I.	Studium resp. Beruf	Universität
---------	-------	-------	------------	-----------------	--------------	-------	---------------------	-------------

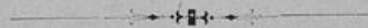
1. Michaelis 1881.

43. Louis Krüger | 20½ | ev. | Poschloschen | Lehrer | 8½ | 2½ | Philologie | Königsberg.

2. Ostern 1882.

44. Rich. Willuhn	21½	ev.	Jszlaudszien	Lehrer	1	2½	Jura	Königsberg
45. Paul Waldbach	21	ev.	Pr. Eylau	Musikdirektor	9	2	Theologie	Königsberg
46. Carl Reichel	19	ev.	Bartenstein	Kaufmann	9½	2	Mathemat.	Königsberg
47. Curt Christiani	19	ev.	Auklappen	Gutsbesitzer	7½	2	Jura	Königsberg
48. Oscar Langhans	22	ev.	Bartenstein	Mälzenbräuer	9½	2	Theologie	Königsberg
49. Conrad Paape	20½	ev.	Landsberg	Bürgermeister	7¼	2	Forstfach	Eberswalde.
50. Hermann Schikowsky	21¼	ev.	Bartenstein	Schlossermstr.	9½	2	Postfach	—

Waldbach, Reichel, Christiani wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.





Anordnung der Prüfung am 31. März 1882.

Vormittags von 8 — 12 Uhr.

Choral.

Ober-Tertia.	Deutsch.	Lentz I.
	Geographie.	Lenz II.
Unter-Sekunda.	Mathematik.	Kapp.
	Griechisch.	Hartz.
Ober-Sekunda.	Religion.	Wolf.
	Griechisch.	Thimm.
Prima.	Latein.	Loch.
	Geschichte.	Lenz II.

Von 12 Uhr ab.

Chor aus der Antigone von Mendelssohn.

Entlassung der Abiturienten.

Motette von Möhring.

Nachmittags von 3 — 6 Uhr.

Motette von Möhring.

Vorschule.	Lesen u. Singen.	Corinth.
Sexta.	Latein.	Lentz I.
Quinta.	Rechnen.	Kosney.
Quarta.	Griechisch.	Hasse.
Unter-Tertia.	Französisch.	Lackner.
	Naturkunde.	Kosney.

Motette von Schneider.

Was macht den Lenz? von Lachner.

An die Prüfung der einzelnen Klassen schliessen sich Deklamationen resp. Vorträge an.

Sonnabend den 1. April wird das Schuljahr mit der Censur und Versetzung geschlossen. Das neue beginnt Montag den 17. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 14. und 15. April Vormittags von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar bitte ich, die für die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta bestimmten Schüler am Freitag, die für die andern Klassen am Sonnabend mir zuführen zu wollen. Die Aufnahme in die Sexta kann in der Regel erst nach Vollendung des neunten Lebensjahres stattfinden. In die Vorschule, deren Cursus zweijährig ist, empfiehlt es sich durchaus, die Knaben ganz unvorbereitet eintreten zu lassen. Vorzulegen ist der Taufschein, der Impfschein und event. das Abgangszeugnis.

Dr. Schultz,
Direktor.

Anordnung d

rz 1882.

Vorn
Ober-
Unter-
Ober-
Prima
Chor
Entla
Nac
Vorse
Sexta
Quint
Quar
Unte

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



An die Prüfung der einzeln

Sonnabend den 1. April
Das neue beginnt Montag den
am 14. und 15. April Vormitt
bereit sein, und zwar bitte ich
Schüler am Freitag, die für d
Aufnahme in die Sexta kann
stattfinden. In die Vorsehu
aus, die Knaben ganz unvo
der Impfschein und event. das Abgangszeugnis.

men resp. Vorträge an.

nd Versetzung geschlossen.
ne neuer Schüler werde ich
räftszimmer im Gymnasium
ta und Quarta bestimmten
er zuführen zu wollen. Die
g des neunten Lebensjahres
empfiehlt es sich durch-
orzulegen ist der Taufschein.

Dr. Schultz,
Direktor.